

Einladung zum Vortrag: Verlorene Dörfer in Masuren – eine Spurensuche

Sehr geehrte Damen und Herren,

zurzeit wird im Deutschen Bernsteinmuseum im Kloster Ribnitz die Ausstellung der *Stiftung Zentrum gegen Vertreibungen* „Verschwunden – Orte, die es nicht mehr gibt“ gezeigt. Im Fokus dieser Ausstellung stehen Orte in den früheren deutschen Ostgebieten, wie Pommern, Ost- und Westpreußen, Schlesien sowie das Sudetenland. Im Rahmen dieser Ausstellung laden der Bund der Vertriebenen und das Museum Sie herzlich zum

Vortrag

„Verlorene Dörfer in Masuren – eine Spurensuche“

am Montag, den 23. Oktober 2023, um 19:00 Uhr

im Konventsaal, Im Kloster 15, 18311 Ribnitz-Damgarten ein.

Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges setzte die größte innereuropäische Zwangsmigrationswelle ein. Zwölf bis fünfzehn Millionen Deutsche sind aus den damaligen deutschen Ostgebieten geflüchtet oder von dort vertrieben worden. Friedhöfe, Häuser und ganze Dörfer blieben zurück. Von Tausenden einst lebendigen Dörfern und Landschaften in deutschen Siedlungsgebieten im östlichen Europa ist ein Großteil von der Landkarte verschwunden. Allein in Ostpreußen sind beispielsweise Hunderte Dörfer „untergegangen“.

Der Bund der Vertriebenen und das Deutsche Bernsteinmuseum laden zu einem Vortrag ein, in dem die untergegangenen Dörfer in Masuren, dem südlichen Teil Ostpreußens, wieder zum Leben erwachen. **Dr. Sabine Grabowski**, Historikerin und Mitarbeiterin der Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus, wird in einem Beitrag die Forschungsergebnisse eines deutsch-polnischen Projektes präsentieren, bei dem sich Studenten und Studentinnen unterschiedlicher Fachrichtungen aus Deutschland und Polen auf Spurensuche in Masuren begaben. Manchmal sind es nur Mauerreste und Vertiefungen im Waldboden, die von den Dörfern in der Johannisburger Heide geblieben sind. Der Wald ist über sie hinweg gewachsen, die Wege machen an keinen Häusern mehr halt. Nur die alten evangelischen Friedhöfe erinnern noch an die einstigen Bewohner und geben Zeugnis von ihrem Leben und ihrer Kultur. Das obergeordnete Ziel des Projektes ist, das masurische Kulturerbe zu erforschen, zu dokumentieren und zu vermitteln. Im Anschluss an den Vortrag besteht Möglichkeit für Rückfragen und zur Diskussion.

Für inhaltliche Rückfragen steht Ihnen die BdV-Bundesgeschäftsstelle per E-Mail unter berlin@bdvbund.de oder telefonisch unter 030/5858443-0 zur Verfügung. Für organisatorische Fragen kontaktieren Sie gern das Stadtmuseum Schwedt/Oder unter Tel. 03332/23460.

Die Veranstaltung wird durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat gefördert.

Programm*

Begrüßung

Axel Attula
Wissenschaftlicher Leiter des Deutschen Bernsteinmuseums

Vortrag

Verlorene Dörfer in Masuren – eine Spurensuche

Dr. Sabine Grabowski, Historikerin und Mitarbeiterin der Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus

Moderation

Axel Attula

*Änderungen vorbehalten



DEUTSCHES
BERNSTEINMUSEUM
KLOSTER RIBNITZ

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages